

Frau Annette Reich informiert, dass die restlichen 117.000 € auf Minderausgaben aus der gleichen Haushaltsstelle resultieren. Dabei handelt es sich um einen geringeren Zuschuss an die Kindergartenträger aus dem Beschluss des Gemeinderates, pro Kind 20 € zuzuschießen, und um Minderausgaben bei den platzbezogenen Zuschüssen an andere Träger.

Die **Gemeinderäte Benjamin Speckert, Ludwig Mann, Achim Schell** und **Rudi Heger** signalisieren im Namen ihrer Fraktionen Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Sie betonen, dass Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung Investitionen für die Zukunft darstellen. Dabei fragt **Gemeinderat Achim Schell** nach dem Stand der Hortbetreuung am Kindergarten St. Nikolaus.

Frau Annette Reich informiert, dass das erzbischöfliche Ordinariat einer Hortbetreuung am St. Nikolaus begrenzt auf 2 Jahre zugestimmt hat.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt für die Schlusszahlungen zu den Betriebskostenzuschüssen 2009 an die Kleinen Strolche und an die kath. Kirchengemeinden St. Leo d. G. und St. Mauritius bei HHSt. 1.4760.717000 im Haushalt 2009 eine überplanmäßige Ausgabe i. H. v. 162.251,05 €

Die Deckung ist durch Minderausgaben bei HHSt. 1.4611.717000 i. H. v. 50.000 € und die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i. H. v. 112.251,05 € zu gewährleisten.

Sitzung am: Dienstag, 23. Februar 2010 Nr. 2 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Änderung der Hundesteuer-Satzung	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Änderung zur Satzung der Hundesteuer-Satzung.

Sitzung am: Dienstag, 23. Januar 2010 Nr. 2 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Genehmigung von Spenden für Gemeindeeinrichtungen	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme der Spende laut nachfolgender Aufstellung und gibt die Verwendung für die genannten Zwecke frei:

Datum:	Spender:	Betrag:	Empfänger:	Verwend.zweck:
14.01.2010	SAP AG Walldorf	Sachspende/ Wert lt. Gutachten 16.500,00 € inkl. MwSt	Gemeinde St. Leon-Rot	Feuerwehr- Auto
29.01.2010	Dietmar-Hopp- Stiftung	5.000,00 €	Gemeinde St. Leon-Rot Förderstiftung	Förderung örtlicher Vereine

Der Gemeinderat ist sich mit dem Bürgermeister einig, dass die Zuordnung des von der SAP gespendeten Feuerwehr-Autos unter den Kommandanten geklärt wird, wobei davon ausgegangen wird, dass es aufgrund des Einsatzes von Feuerwehrkommandant Ittensohn bei der Roter Wehr zugeordnet wird.

Sitzung am: Dienstag, 23. Februar 2010 Nr. 2 Ö	Tagesordnungspunkt: 7a
Verschiedenes; Statistischer Jahresbericht 2009	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger weist auf den mit den Sitzungsunterlagen verteilten Statistischen Jahresbericht 2009 hin, der zur Kenntnis gegeben werde.

Gemeinderätin Anneliese Runde regt an, die im Statistischen Jahresbericht enthaltene Altersstruktur der Bevölkerung detaillierter darzustellen und dem Gemeinderat zu übermitteln. Außerdem erinnert sie, dass früher eine Bevölkerungspyramide enthalten gewesen sei, und bittet, diese nachzureichen.

Sitzung am: Dienstag, 23. Februar 2010 Nr. 2 Ö	Tagesordnungspunkt: 7b
Verschiedenes; Zusammensetzung Kuratorium Preis vorbildliche Jugendarbeit	

Ausführungen und Beschluss:

Von den Fraktionen wurden folgende Mitglieder des Arbeitskreises Jugendarbeit genannt:

CDU St. Leon-Rot	Albert Weinlein
Junge Liste / CDU Rot	Udo Back
Freie Wähler	Siegfried Köck,

Karlheinz Steinhauser, Birkenweg

FDP

Michael Herling

SPD

Beate Rössler

Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer fragt, warum die vom Gemeinderat beschlossenen erweiterten Öffnungszeiten für die Büchereien noch nicht umgesetzt sind.

Hauptamtsleiter Braun erklärt, dass die erweiterten Öffnungszeiten für die Büchereien ab sofort eingerichtet wurden. Dies habe daran gelegen, dass die Leseausweise erst in der vergangenen Woche wegen der langen Lieferzeiten eingegangen sind.

Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer vergewissert sich, dass es sich dabei um eine 80% - Stelle handle.

Dies wird vom **Bürgermeister Eger** bestätigt, der erklärt, dass die restlichen 20% für die Vertretung eingesetzt werden.

Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer moniert, dass dieser während der Ferienzeiten geschlossen war, obwohl Vertretung vorhanden ist.

Bürgermeister Eger zeigt sich erfreut über die Entwicklung der Büchereien, die ergebe, dass dafür Bedarf bestehe. Bedarf sei auch hinsichtlich der Unterbringung der Bücherei in Rot, für die bereits Überlegungen bestehen.

Sitzung am: Dienstag, 23. Februar 2010 Nr. 2 Ö

Tagesordnungspunkt: 7c

Verschiedenes;

Information über die Einrichtung einer Werkrealschule

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger informiert, dass die Werkrealschule wie beantragt genehmigt wurde. Die Verwaltung treffe sich Anfang März mit der Schulbehörde und den Rektoren, um die konkrete Umsetzung zu planen.

Er bezeichnet es als Erfolg, dass die Werkrealschule genehmigt wurde und etabliert werden kann, zumal dies nicht bei allen Gemeinden der Fall ist.

Sitzung am: Dienstag, 23. Februar 2010 Nr. 2 Ö

Tagesordnungspunkt: 8

Wünsche und Anfragen

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Theo Vetter stellt für die Fraktion der Freien Wähler den Antrag, im Ortsteil Rot ein LKW-Durchfahrtsverbot einzurichten.

Der Antrag ist dem Protokoll in Schriftform beigelegt.

Bürgermeister Eger informiert, dass die Vorlage zum LKW-Durchfahrtsverbot in Arbeit ist und die Voraussetzungen bereits mit den Behörden abgeklärt wurden.

Auf seine Frage, ob der Antrag im Ausschuss „Umwelt und Technik“ behandelt werden könne, weil dafür die Vorlage vorgesehen sei, stimmt **Gemeinderat Siegfried Köck** für seine Fraktion zu.

Die Ausführungen von **Gemeinderat Adolf Geider** werden gemäß § 31 Abs. 3 Geschäftsordnung des Gemeinderates im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen.

„Werte Anwesende, Herr Eger! Ich hab zwei Punkte heute und ich möchte Wortprotokoll. Weil, wenn ich kein Wortprotokoll verlange, dann kommt auch nicht viel rein.“

Veröffentlichung zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 06.10.2009 hatte sich ja ein gravierender Fehler eingeschlichen, den ich am 22.12.2009 hinterfragt hatte. Des Weiteren bemängle ich, dass aus diesem Protokoll für den Bürger, der unsere Niederschrift liest, nicht zu erkennen war, um was es überhaupt ging, obwohl ich es deutlich vorgetragen hatte. Wir haben jetzt zwei Finanzausschüsse und keinen Umlegungsausschuss.

Frage: Wurde dieses Protokoll in Ordnung gebracht?

Meine zweite Frage ist: Herr Eger, ich habe schon mehrmals wegen zu spätem Erscheinens der Niederschrift der Gemeinderatssitzung moniert. Frage: Ist es denn nicht möglich, sich nach der Geschäftsordnung der Gemeinde St. Leon-Rot unter § 33 regelfordernd diese Sache zu meistern. Wir haben doch einen Meister. Danke!“

Bürgermeister Eger sagt die Überprüfung des ersten vorgetragenen Punktes zu.

Bürgermeister Eger weist darauf hin, dass die Veröffentlichung des Protokolls von dessen Rücklauf von den Urkundspersonen abhängt. Beim letzten Protokoll habe er um Verständnis dafür gebeten, dass er aufgrund seines Urlaubs das Protokoll erst eine Woche später als sonst üblich bearbeitet habe. Er bedauert, dass dies trotz der Information des Gemeinderats aufgegriffen wurde.

Gemeinderat Walter Götzmann geht auf die Verabschiedung der Satzung für die Hundesteuer ein und bittet um Information über die Gemeindenachrichten, Hunde nicht freilaufen zu lassen und von Rasenflächen etc. fernzuhalten.

Weiter wünscht **Gemeinderat Götzmann**, dass sich die Verwaltung mit dem neuen Landrat in Verbindung setzt und darauf hinweist, dass die Kreisstrasse Richtung Kirrlach nie gestreut und auch nicht im Sommer betreut werde.

Gemeinderat Götzmann erinnert an den Antrag seiner Fraktion einen LKW-Parkplatz beim Harres einzurichten.

ten, um das Fahren durch die Ortsteile zu vermeiden. Dies könne mit dem Antrag behandelt werden. Er bittet um Unterstützung durch die Kollegen.

Bürgermeister Eger sieht es als weniger sinnvoll an, den künftigen Landrat anzusprechen, als den örtlichen Kreistagsabgeordneten. Dieser sei Mitglied des Kreisausschusses „Umwelt und Technik“ und heute außerdem auf einer Bereisung aller Kreisstrassen, bei denen die wichtigen Punkte angesprochen werden. Es wäre wichtig gewesen, wenn dies bei der Kreisbereisung hätte angesprochen werden können.

Gemeinderat Benjamin Speckert weist darauf hin, dass auf dem Radweg zwischen TSV und Feuerwehrgerätehaus auf der Höhe des Kindergartens St. Elisabeth neben einem Kanalschacht Erde eingebrochen ist. Die provisorische Abdeckung werde immer wieder verrückt, weshalb Unfallgefahr bestehe.

Gemeinderat Rudi Heger regt an, das LKW-Durchfahrtsverbot nicht nur für den Ortsteil Rot, sondern auch für den Ortsteil St. Leon vorzusehen und bittet den erforderlichen Antrag zu stellen.

Bürgermeister Eger erinnert an die Information darüber, dass ein entsprechender Antrag wenig Aussicht auf Erfolg habe, weil es sich dabei um eine Kreis- bzw. Landstrasse handelt. Im Ortsteil Rot sei die Gemeinde zuständig, weil die entsprechenden Strassen abgestuft wurden. Solange keine Umgehung für den Ortsteil St. Leon bestehe, dürfe dies wohl nicht möglich sein.

Gemeinderat Siegfried Köck unterstützt Gemeinderat Rudi Heger und bittet, nochmals mit den zuständigen Behörden wegen des Durchfahrtsverbots für St. Leon zu reden.

Er spricht eine an den Gemeinderat verteilte Unterlage hinsichtlich rauchfreier Spielplätze an und fragt, ob die Verwaltung darauf basierend bereits eine Verminderung der Zigarettkippen feststellen konnte. Er bittet um Information hinsichtlich der Kosten und ist der Meinung, dass eventuell die Verbotsschilder flächendeckend aufgestellt werden sollten.

Auf den vom Gemeinderat Götzmann beantragten LKW-Abstellplatz eingehend, erklärt er, dass seine Fraktion die Verwaltung schon gebeten haben, ungenutzte Grundstücksflächen festzustellen, wo LKW abgestellt werden können. Er erinnert dabei an den Wellpappen-Parkplatz und die Kraichbachbrücke. Er bittet darum, dem Gemeinderat dazu Informationen zu geben.

Auf die Aktion wegen den Zigarettkippen eingehend, informiert **Bürgermeister Eger**, dass die Verwaltung dem Wunsch nachgekommen sei, die Unterlage an den Gemeinderat zu verteilen. Die Initiative wende sich nicht direkt an die Gemeinde, was auch positiv einzuordnen sei. Nach Aufstellen der Schilder müsse die Überwachung erfolgen. Die Verwaltung habe bereits Kontakt mit den Initiatoren gehabt. Zu den Mengen könne keine Aussage getroffen werden.

Gemeinderätin Birgit Klemenz fragt nach dem Austausch der Straßenlampen und informiert, dass die Beleuchtung im Bereich des Parkplatzes TSV/Konradusstraße gering sei. Sie bittet darum, diese zu verbessern.

Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer weist darauf hin, dass nicht alle Hundehalter die Tiere auf die Spielplätze lassen. Es müsse einfach überwacht werden, um Verbesserung zu erreichen.

Bürgermeister Eger informiert, dass die Gemeindeverwaltung Anzeigen, allerdings keine anonymen, entgegennehme.

Gemeinderat Theo Vetter unterstützt die Aussage von Gemeinderat Heger zum LKW-Durchfahrtsverbot für St. Leon und weist darauf hin, dass es möglich sei, die A 5 zu verlassen und über die Umgehungsstrasse zu den Gewerbebetrieben zu kommen. Dies müsse argumentativ so vorgetragen werden.

Er fragt weiter, auf wessen Wunsch in der Roter Sporthalle Basketballkörbe quer zum Spielfeld angebracht wurden und was die Maßnahme gekostet habe.

Bürgermeister Eger geht kurz auf die Sitzungseffizienz ein und bittet darum, die Sitzung nicht über Wünsche und Anfragen doppelt so lange hinzuziehen wie die Behandlung der normalen Tagesordnung. Er weist weiter darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung gerne auch außerhalb von Gemeinderatssitzungen für solche Anfragen zur Verfügung steht, die gerne schnell und unkompliziert beantwortet werden. Zur konkreten Frage werde die Verwaltung informieren.

Auf die Anregung zum LKW-Durchfahrtsverbot eingehend, weist **Bürgermeister Eger** darauf hin, dass dies nichts Neues sei, sondern bei allen Gemeinden in der Nähe von Mautstrecken auftrete. Die Straßenverkehrsbehörden seien bei ihrer strikten Linie geblieben und haben keine Ausnahmen genehmigt. Das Mautsystem in Deutschland ermögliche es auch, für andere Strassen Maut zu erheben.

Gemeinderat Adolf Geider moniert, dass die Straßenlampen tagsüber brennen. Er sei von den Bürgern angesprochen worden, die dies als unnötig ansehen.

Bürgermeister Eger erinnert an die tarifrechtlichen Bestimmungen, denen auch Gemeinderat Geider unterlegen habe und erklärt, dass die praktizierte Lösung wohl die günstigere sei.

Gemeinderat Walter Götzmann regt an, im Bereich der Außenbeleuchtung an gemeindeeigenen Gebäuden Bewegungsmelder zur Energieeinsparung anzubringen.

Er geht nochmals auf das LKW-Durchfahrtsverbot ein und berichtet von Gesprächen mit der Autobahnpolizei,

wonach es sich dabei wirklich um Maut-Umfahrung handle.

Er informiert zu den Schildern für die Spielplätze, dass der Initiator gesagt habe, dass diese kostenfrei zur Verfügung und angebracht werden, dem könne man doch nachkommen.

Bürgermeister Eger stimmt zu, dass die Schilder aufgestellt werden.